

# Engadiner Gipfel

www.gipfel-zeitung.ch



**I-HAUSTECHNIK**  
HEIZUNG-SANITÄR  
7500 ST.MORITZ

Planung, Beratung und Ausführung  
Ivan Ivancovic Via Surpunt 31 7500 St.Moritz  
Tel.+41 79 676 16 49 ivan@i-haustechnik.ch

engadiner@gipfel-zeitung.ch  
www.gipfel-zeitung.ch



*La Scarpetta*  
APERITIVO & FINE FOOD

Unsere Öffnungszeiten  
Mo. 12:00-14:00 & 18:00-22:00  
Di.: geschlossen  
Mi.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00  
Do.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00  
Fr.: 12:00 - 14:00 & 18:00-22:00  
Sa./So.: 18:00-22:00

Via Veglia 11 St.Moritz Tel.: +41 81 832 32 09

**Auf dem Weg zu «Netto Null»**  
**Aufschlussreiche Studie des Wirtschaftsforums GR**  
W. Die Umsetzung der Klimaziele wird künftig einen deutlich höheren Stromverbrauch gegenüber heute um +55 bis +120 % zur Folge haben. Der zusätzliche Strombedarf in Graubünden sollte folglich durch die zusätzliche Produktion in der gleichen Gröszenordnung gedeckt werden. Der Tourismus kann hier mit der Solarstromproduktion auf Dächern, Fassaden und touristischen Bauten einen wichtigen Beitrag leisten. Besonders sinnvoll sind solche Anlagen auf Hotelgebäuden und bei Bergbahnen, da diese Unternehmen einen hohen Eigenverbrauch haben und den Strom ohne Belastung des Stromnetzes grösstenteils selbst nutzen können.

Die Studie des Wirtschaftsforums GR zeigt auf, dass der Tourismus einen relevanten Beitrag zum Netto-Null-Ziel 2050 leisten kann. Mit der Umsetzung von gezielten Massnahmen wird es möglich sein, grosse Teile der touristischen Treibhausgas-Emissionen in Graubünden zu vermeiden. Eine (fast) komplette Reduktion bis 2050 ist vermutlich nicht erreichbar. **Seite 2**

**Jeden Tag**  
**Piöda à la carte**

Eine grosse Auswahl an Fleisch, Fisch und vegetarischen Alternativen - jetzt reservieren und auf dem heissen Stein grillieren  
www.hotelhauser.ch




**Nähatelier Gabriele**

**Gabriele Irmgard Leibl**  
Cho d' Punt 42, Samedan  
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch  
Mobil: 079 285 30 20

**21 JAHRE**

**Termine BITTE nur nach telefonischer Absprache**

**Änderungen / Reparaturen**  
**Flickarbeiten / NEU-Herstellungen**



**Neu eröffnet**  
**in**  
**St. Moritz**

**XX WORK 22**  
via dal Bagn 52 7500 St.Moritz

**WERKZEUGE**  
**EISENWAREN**  
**FERRAMENTA**

+4179 835 37 99 xxwork22@bluewin.ch





**AB 31. Mai 2024 wieder täglich für Sie geöffnet**

Samstag, 27. April 2024:

**Frühlingsfest auf Corvatsch – 14:00 Uhr: Konzert «The Baseballs»**  
**info@corvatsch.ch • www.corvatsch-diavolezza.ch**

# Ein relevanter Beitrag des Bündner Tourismus zu «Netto-Null 2050» ist nötig

*W. Rund 10 % der Emissionen im Kanton Graubünden sind auf den Kerntourismus zurückzuführen. Die Beheizung von Hotels und Zweitwohnungen sowie die Gästemobilität stellen die Hauptverursacher der klimarelevanten Emissionen im Tourismus dar. Die Tourismusbranche kann allein mit Massnahmen im Gebäudebereich ihre CO2-Emissionen um bis zu zwei Drittel reduzieren und einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu Netto-Null 2050 leisten.*

Der Kerntourismus in Graubünden emittiert gemäss der Analyse des Wirtschaftsforums GR mit 209 000 Tonnen CO2-Äquivalenten **rund 10 % aller Emissionen, die innerhalb vom Graubünden ausgestossen werden.** Der Gebäudepark, primär die Heizung und Aufbereitung von Warmwasser in Hotels und Zweitwohnungen, ist für zwei Drittel der Tourismusemissionen verantwortlich. Ein weiterer Drittel entfällt auf den touristischen Verkehr durch die An- und Abreise der Gäste innerhalb der Kantonsgrenzen sowie die Mobilität vor Ort.

**Wichtigste Massnahme: Umstieg auf nicht-fossile Heizsysteme:** Der Gebäudebereich ist mit Abstand der grösste Emittent von Treibhausgasemissionen im Tourismusbereich: **Die gesamten touristisch genutzten Gebäude in Graubünden verantworten 28**

**% der Emissionen im Gebäudebereich.** Entsprechend gross ist das Potenzial, um hier Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dabei stellt der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf nicht-fossile Heizsysteme, z.B. Wärmepumpen, die wirkungsvollste Massnahme dar. Im Kanton Graubünden sind heute **72 % der Hotels und 58 % der Wohnungen mit fossilen Heizsystemen ausgestattet.** Des Weiteren kann eine effiziente Gebäudedämmung den Energiebedarf um das vier- bis siebenfache senken. Im Bereich der Zweitwohnungen stellt die Beheizung während dem Leerstand ein Problem dar. Heute werden rund 85 % aller Zweitwohnungen durchgehend beheizt; das **Sparpotenzial durch Fernsteuerungen liegt bei 50-80 % der Heizenergie.**

**Umstieg auf klimafreundliche Mobilität: nicht direkt beeinflussbar, aber unterstützbar:** Reisen bedeutet, sich von «A» nach «B» zu bewegen. Wenig überraschend stellt der Tourismusverkehr ein relevanter Emittent von Treibhausgasemissionen dar. Durch die Anreise der Gäste und dem lokalen Tourismusverkehr werden jährlich rund 70 000 Tonnen CO2-Emissionen auf dem Kantonsgebiet ausgestossen, was rund 16 % der gesamten Verkehrsemissionen im Kanton Graubünden entspricht. Mit der Elektrifizierung des motorisierten Individualverkehrs werden sich diese Emissionen in Zukunft deutlich verringern. Wie schnell der Umstieg auf die E-Mobilität vonstatten geht, ist vom Tourismus jedoch kaum direkt beeinflussbar. Die Tourismusregionen können die Entwicklung unterstützen, beispielsweise mit attraktiven ÖV-Angeboten im Bereich der Anreise inkl. Gepäcktransport sowie dem Ausbau eines umfassenden E-Ladestatio-

nen-netzes vor Ort.

Gemäss den anerkannten Regeln der Emissionsbilanzierung nach Territorialprinzip ist der Kanton Graubünden für die Emissionen verantwortlich, die innerhalb des Kantonsgebiet ausgestossen werden. In einem **Gedanken-spiel** hat das Wirtschaftsforum Graubünden über den Tellerrand hinausgeschaut und die gesamten Emissionen geschätzt, die durch die touristische Aktivität ausgelöst werden. Nebst den Emissionen auf Kantonsgebiet fallen besonders jene der An- und Abreise der Gäste ins Gewicht, die zu fast 90 % ausserhalb des Kantons anfallen. Dabei zeigt sich, **dass die Verkehrsemissionen der An- und Abreise ausserhalb der Kantonsgrenzen um das 2.3-fache höher sind als die gesamten Emissionen des Tourismus innerhalb des Kantons.** Aufgrund der langen Reisedistanz sind Flugreisen besonders relevant. Sie machen **rund drei Viertel der gesamten Anreiseemissionen der Bündner Gäste aus,** obwohl Graubünden mit nur 9 % Gästen aus Fernmärkten deutlich weniger international aufgestellt ist als andere Tourismusregionen der Schweiz. Emissionen werden auch durch Waren und Dienstleistungen ausgestossen, die in

anderen Kantonen oder dem Ausland hergestellt werden. Durch den Import dieser Güter entstehen «graue» Emissionen, welche in den Herstellungsregionen zu Buche schlagen. Würde der Tourismus diese nach dem Verbraucherprinzip verantworten, so müssten zusätzlich zu den territorialen Emissionen rund 40 % dazu gezählt werden.

## Solarstromproduktion auf Hotelgebäuden und Bergbahnen ist sinnvoll

Die Umsetzung der Klimaziele wird künftig einen deutlich höheren Stromverbrauch gegenüber heute um +55 bis +120 % zur Folge haben. Der zusätzliche Strombedarf in Graubünden sollte folglich durch die zusätzliche Produktion in der gleichen Grössenordnung gedeckt werden. Der Tourismus kann hier mit der Solarstromproduktion auf Dächern, Fassaden und touristischen Bauten einen wichtigen Beitrag leisten. Besonders sinnvoll sind solche Anlagen auf Hotelgebäuden und bei Bergbahnen, da diese Unternehmen einen hohen Eigenverbrauch haben und den Strom ohne Belastung des Stromnetzes grösstenteils selbst nutzen können.

## Engadiner Gipfel

**Auflage:** 10 000 Ex.  
**Redaktion:** Felix Barandun und Heinz Schneider  
**Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz**  
**Tel.:** 079 835 37 99  
**E-Mail:** [engadiner@gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)  
**Internet:** [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
**Inserateannahmeschluss:**  
 Jeweils am Mittwoch, 12:00, der Ausgabewoche.  
**Nächste Ausgabe:** Fr. 24.5.2024  
**Verlag:** Gipfel Media AG



# Reiseangebote 2024

## für Abenteuerhungrige & Geniesser



### ETO Carreisen - Letzte Gelegenheit!

Limitierte Plätze verfügbar (13.-17.10.2024)

### Kroatiens Kvarner Bucht im goldenen Herbst - Geniessen & Schlemmen

Carreise im Comfort-Bus, \*\*\*\*\*-Luxushotel in Rijeka, 4 Übernachtungen, die meisten Mahlzeiten, Stadtführung Rijeka und Opatija, Panorama-Schiffahrt, Schokoladen-Seminar inkl. Verkostung uvm.

**In bester Gesellschaft und mit Begleitung!**

**CHF 1'150.- p. P.** (Zuschlag EZ: CHF 250.00)

**Tansania** Juni-Oktober 2024

### 11-Tage Safari & Badeferien Sansibar

Übernachtungen/HP in Lodges, Reiseleiter inkl. Inlandflug, Parkeintrittsgebühren

**ab CHF 3'540.- p. P.** (zzg. internationaler Flug)

**Excellence Royal Flussfahrt** div. Daten

### Paris, die Normandie & das Meer

Transfer, 7 Übernachtungen auf dem Schiff, alle Mahlzeiten, gewisse Ausflüge, Basis: Doppelkabine

**ab CHF 1'890.- p. P.**

**Schnell buchen, da Angebote begrenzt!**  
**Oder stöbern Sie auf [www.eto-travel.ch](http://www.eto-travel.ch)**

ETO Travel Via Maistra 14 7537 Müstair Tel. 081 858 58 66 [info@eto-travel.ch](mailto:info@eto-travel.ch)  
Filiale St. Moritz: Via Grevas 3 7500 St. Moritz (nach tel. Vereinbarung)

# SVP verlangt eine Bevölkerungsobergrenze von 10 Millionen bis 2050

**Die SVP kämpft nunmehr auch für eine Begrenzung der Zuwanderung, mit der Forderung, die Schweiz solle die Marke von 10 Millionen Einwohnern nicht überschreiten.**

Die Schweizerische Volkspartei SVP hat die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!», gestartet. Mit knapp 115'000 Unterschriften verlangt nun die Initiative, dass die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz bis 2050 auf maximal zehn Millionen begrenzt werden dürfe. Der Bundesrat müsse geeignete Maßnahmen ergreifen, wenn die Bevölkerungszahl 9,5 Millionen erreiche, wie etwa die Einschränkung von Aufenthaltsbewilligungen.

**Als Schritt zur Eindämmung der Masseneinwanderung wird also nun in der Schweiz ein Referendum abgehalten,** um die Bevölkerungszahl des Landes bis zum Jahr 2050 auf 10 Millionen zu begrenzen. Wenn das Referendum erfolgreich durchgeführt werden kann, soll damit sichergestellt werden, dass die Schweiz eine «nachhaltige demografische Entwicklung» beibehält, indem sie die ständige Wohnbevölkerung des wohlhabenden europäischen Landes für die nächsten 25 Jahre auf zehn Millionen begrenzt.

**Dringende Maßnahmen ab 9,5 Mio.:** Laut dem Vorschlag müsse die Schweizer Regierung bereits dann dringende Maßnahmen ergreifen, sobald die ständige Wohnbevölkerung die Marke von 9,5 Millionen überschreiten würde. Beispielsweise könnten dann, die Möglichkeit für Migranten ausgesetzt werden, Aufenthaltsgenehmigungen, die Schweizer Staatsbürgerschaft, oder andere Aufenthaltsrechte im Land, zu erhalten.

Die Abstimmung würde unter anderem auch bedeuten, dass die Schweiz ihr bilaterales Abkommen mit der Europäischen Union über die Freizügigkeit beenden und aus dem Globalen Pakt für Migration der UNO austreten würde. Die SVP fordert, dass nach dem Zustrom von mehr als 180'000 Menschen innerhalb eines einzigen Jahres endlich gehandelt werden müsse.

**Rund 99'000 aus der Ukraine geflüchtete Personen hatten seit Kriegsbeginn im Februar 2022 bis Februar 2024 in der Schweiz ein Gesuch um Erhalt des Schutzstatus gestellt.** Damit bilden ukrainische Geflüchtete die größte Gruppe «Schutzsuchender» in der Schweiz. Nur weniger als 20 Prozent der Ukrainer, die in die Schweiz geflüchtet sind, hatten jedoch eine Arbeit gefunden.

**Fahrzeugaufschlüsse um 72 Prozent gestiegen:** Die Zahlen sprechen für sich und sind dabei schonungslos ehrlich. Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Einbruchdiebstähle bei Fahrzeugen im Thurgau um 72 Prozent an. Die Hauptverdächtigen sind junge Männer aus dem Maghreb.

**Die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz steigt allerdings weiter an, parallel dazu nehmen auch Gewalt- und Drogendelikte zu.** Als Gründe dafür werden billiges Kokain, überlastete Psychiatrien und volle Asylzentren genannt.

In einigen Lokalen in Zürich ist es mittlerweile üblich, dass man nur noch auf Englisch bestellen kann. Gleichzeitig herrscht an Schweizer Schulen ein Sprachnotstand, **Schweizer Kinder erlernen nicht mehr angemessen die deutsche Sprache,** und

der Anteil von ausländischen Schülern in Schweizer Klassen ist enorm hoch.

**Nun ist sogar bei Studenten der Universität Zürich ein Mangel an ordentlichen Deutschkenntnissen zu beobachten.** Es wird darauf hingewiesen, dass die «oft nicht befriedigenden Deutschkenntnisse» ein Problem seien. «An den Gymnasien wird zwar viel gelesen und diskutiert, aber die Ausdrucksweise und die Grammatik werden nicht ausreichend geschult.»

**Schweizer Werte müssen bewahrt werden:** Die SVP betont die Notwendigkeit der mit dem Referendum vorgeschlagenen Maßnahmen, um Probleme wie Wohnungsnot und steigende Mieten zu lösen.

Der frühere Parteipräsident der SVP, Marco Chiesa, erklärte, das Referendum würde die Sicherheit, Dienstleistungen und das Wohlergehen aller garantieren und gleichzeitig die Schweizer Werte bewahren: Unabhängigkeit, direkte Demokratie, Souveränität und Freiheit.

«Seit 2023 leben erstmals mehr als 9 Millionen Menschen in unserem Land», sagte SVP-Nationalrat und Fraktionsvorsitzender Thomas Aeschi. «Letztes Jahr sind weitere 98'851 Personen in unser Land eingewandert. Hinzu kommen mehr als 30'000 Asylsuchende.»

Wie in anderen europäischen Ländern hat die Masseneinwanderung in die Schweiz zu «Wohnungsnot und steigenden Mieten, Verkehrsstaus auf den Straßen, überfüllten Zügen und Bussen, sinkenden Standards der Schulen, zunehmender Gewalt und Kriminalität, Stromknappheit, stagnierendem Pro-Kopf-Einkommen, immer höheren Krankenkassenprämien, verschuldeten Sozialdiensten und erhöhtem Druck auf die Schönheit der Landschaft und den Naturschutz» geführt, beklagte die SVP.

**Finanzielle Zeitbombe:** Die finanzielle Zeitbombe komme aus der Ukraine und Afrika, Schweizer Steuerzahler würden so ganze Großfamilien finanzieren.

SVP-Nationalrätin Martina Bircher betont: «Wirtschaftsmigranten, die an unseren Landesgrenzen 'Asyl' sagen, haben freien Zugang zu unserem Sozial- und Gesundheitssystem.» Dies sei mit horrenden Kosten verbunden, mittlerweile seien **78 Prozent aller Sozialhilfebezieher Ausländer**, fast die Hälfte von ihnen komme dabei aus einem afrikanischen Land. Weil ihre Integration in den Arbeitsmarkt nicht oder erst Generationen später klappe, käme dies die Asylpolitik des Bundes und die Steuerzahler teuer zu stehen.

«Für meine Gemeinde Aarburg bedeutet diese Asylpolitik, dass mittlerweile 78 Prozent aller Sozialhilfe beziehenden Personen Ausländer sind und davon fast die Hälfte aus Afrika stammt!»

Ausserdem: Etwa zwei Drittel der Insassen in Schweizer Gefängnissen sind ausländische Staatsangehörige, wobei Algerier den höchsten Anteil ausmachen.

## Neuer Bergvogelführer: die Vögel unserer Alpen kennen und schützen!



birdlife.ch

*P. BirdLife Schweiz setzt sich seit Jahrzehnten für den Erhalt der Vielfalt in der Natur ein. Jetzt hat die Natur- und Vogelschutzorganisation ihren ersten Bergvogelführer herausgebracht. Ein perfekter Begleiter für das nächste Naturerlebnis in den Schweizer Alpen.*

BirdLife Schweiz hat soeben seinen ersten Bergvogelführer herausgegeben. Die wissenschaftlich detailgetreu gezeichneten Vogelbilder und die präzisen Texte helfen beim Erkennen von Vogelarten auf Wanderungen und Bergtouren. Der BirdLife-Feldführer ist die perfekte Vorbereitung für das nächste Naturerlebnis in den Schweizer Bergen. Er bietet aber noch vieles mehr! Die Bilder sprechen von einer einmaligen Schönheit; von der Vielfalt der Vogelwelt unserer Alpen und variantenreichen Anpassungen der Tiere an ihren herausfordernden Lebensraum. Sie machen uns deutlich, wie komplex die Zusammenhänge in der Natur sind und welchen Reichtum an Farben, Formen und Lebensarten sie hervorbringt.

Diese einmalige Schönheit und Vielfalt gilt es zu schützen. Denn auch die Lebensräume in den Bergen stehen unter Druck. Die die aktuell zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft in höheren Lagen und die Bautätigkeit im Alpenraum führt zu einem Verschleiss letzter Naturwerte. Die landwirtschaftliche Nutzung ist wichtig, muss aber naturschonend erfolgen. Immer mehr Gülle in höheren Lagen, der Einsatz von Steinfräsen etc. zerstören wertvolle Natur. Freizeitaktivitäten in den Bergen können ebenfalls zu Störungen der empfindlichen Vogelwelt führen und müssen daher kanalisiert werden.

Die Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz setzt sich seit vielen Jahrzehnten für den Erhalt der Biodiversität ein. Dies tut sie auf allen Ebenen: durch konkrete Arten- und Naturschutzprojekte, durch politisches Engagement und mittels eines breiten Angebotes an Ausbildungen und Kursen. Die BirdLife-Naturzentren arbeiten an der Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit und begrüssen jährlich viele Tausend Besucherinnen und Besucher, darunter viele Schulklassen. Zur Information und um den Menschen den Zugang zur Natur zu erleichtern, veröffentlicht BirdLife Schweiz regelmässig informative Broschüren und nun auch den neuen BirdLife-Feldführer Bergvögel der Schweiz.

Bezug über [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)

## Stefan Kreuzmann wird neuer Leiter Produktion der RhB



*R. Stefan Kreuzmann (47) wird neuer Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn (RhB). Er tritt die Nachfolge von Markus Barth an, welcher das Unternehmen im Oktober 2023 verliess. Seither wird der Geschäftsbereich Produktion interimistisch von Direktor Renato Fasciati geführt. Stefan Kreuzmann tritt seine Stelle am 1. November 2024 an. Aktuell ist er als Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) tätig.*

Stefan Kreuzmann ist Betriebsökonom FH und bringt langjährige Erfahrung im Personen- und Güterverkehr sowie in der Infrastruktur mit. Er war über 20 Jahre in verschiedenen Divisionen der SBB in Führungspositionen tätig: Bei SBB Cargo verantwortete Stefan Kreuzmann als Leiter Produktionsplanung und -steuerung die schweizweite Ressourcenplanung von Loks, Lokführern und Rangierpersonal sowie die Trassenbestellungen. Bei SBB Infrastruktur war er Leiter Fahrplan und Angebot Güterverkehr, Leiter der Betriebszentrale Mitte sowie Leiter Planung und Steuerung Projekte. Zudem war er vor seinem Wechsel zur SZU Projektleiter Betriebskonzept 4.0 beim Branchenprogramm «Smartrail 4.0».

Stefan Kreuzmann ist im Sarganserland aufgewachsen und kennt die Rhätische Bahn seit seiner Kindheit. Er wohnt heute in Würenlos (AG) und lebt in einer festen Partnerschaft. Stefan Kreuzmann wird mit Stellenantritt seinen Zweitwohnsitz in Graubünden nehmen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der RhB freuen sich auf eine zielgerichtete und wirkungsvolle Zusammenarbeit mit Stefan Kreuzmann.

**«Engadiner Gipfel»,  
die Zeitung mit den  
unschlagbaren Insertionspreisen**



## Grünes Licht für Verbauungsprojekt der Gemeinde Celerina/Schlarigna

st. Die Regierung genehmigt das Verbauungsprojekt der Gemeinde Celerina/Schlarigna und sichert ihr nach Wasserbaugesetz einen Kantonsbeitrag in der Höhe von maximal 179 600 Franken zu. Ausserdem bewilligt sie einen Bundesbeitrag gemäss NFA-Programmvereinbarung in der Höhe von 314 300 Franken an die Gesamtkosten des Projekts von rund 898 000 Franken.

Bereits in den 1910er-Jahren wurde der Schlattainbach, der am Piz Saluver entspringt und schliesslich im Inn mündet, verbaut, um die Siedlungen und Infrastrukturen vor Hochwasser zu schützen. Zwischenzeitlich wurde das Verbauungssystem periodisch erneuert und ergänzt. Das System hat sich im Grundsatz bewährt. In den Jahren 2018 und 2019 entluden sich über dem Einzugsgebiet allerdings kräftige Gewitter. Während die umliegenden Siedlungen und Infrastrukturen glücklicherweise unversehrt blieben, wurden die Bachverbauungen selber aber teilweise in Mitleidenschaft gezogen. Um den Hochwasserschutz auch in Zukunft sicherzustellen, hat die Gemeinde Celerina/Schlarigna daher entschieden, die beschädigten Bauobjekte instand zu setzen.



## Entlastungsstollen der Fedacla wird saniert

st. Die Regierung gibt grünes Licht für ein umfangreiches Projekt zur Instandsetzung und Verbesserung der Verbau-

ung der Fedacla in der Gemeinde Sils/Segl. Die veranschlagten Gesamtkosten in der Höhe von 4,2 Mio. Franken werden durch wasserbauliche Bundes- und Kantonsbeiträge subventioniert. Gemäss der NFA-Programmvereinbarung beteiligen sich Kanton und Bund gemeinsam mit 1,47 Millionen Franken. Überdies übernimmt der Kanton nach Wasserbaugesetz weitere 840 000 Franken der anrechenbaren Gesamtkosten des Projekts.

Der Zufluss des Silvaplanersee führt durch das gesamte Fextal und entwässert dabei ein Gebiet von rund knapp 34 Quadratkilometern. Das Tal und das Siedlungsgebiet von Sils wurden im vergangenen Jahrhundert mehrfach von Hochwassern heimgesucht. Nach dem glücklosen Versuch, den schadenbringenden Ereignissen mit verschiedenen Gewässerverbauungen entgegen zu wirken, entschloss man sich im Jahr 1969 schliesslich, einen rund 500 Meter langen Entlastungsstollen zu bauen. Im Ereignisfall kann seither oberhalb des Siedlungsgebiets von Sils ein Teil des Hochwassers aus dem Flusslauf abgezweigt und durch den Stollen direkt in den Silsersee abgeleitet werden. Dieses gesamte Verbauungssystem hat sich in der Vergangenheit grundsätzlich bewährt. Umliegende Siedlungen und Infrastrukturanlagen blieben von Schäden weitgehend verschont. Im Rahmen von Bauwerkskontrollen stellte sich allerdings heraus, dass ein Teil der bestehenden Verbauungen beschädigt ist. Eine vertiefte Analyse hat ferner ergeben, dass die Verbauungen an verschiedenen Stellen verstärkt und ergänzt werden müssen

## Bahnersatzbusse zwischen Zernez und Zuoz

D. Noch bis zum 12. Mai wird der Streckenabschnitt Zernez – Zuoz der Rhätischen Bahn (RhB) für die Erneuerung des Brailtunnels II gesperrt. Es verkehren Bahnersatzbusse. Der Streckenunterbruch wird gleichzeitig dafür genutzt, den Bahnhof Cinuoschel-Brail behindertengerecht umzubauen.

Im 308 Meter langen Brailtunnel II wird in den 35 Tagen der Sperrung der komplette Gleisaufbau entfernt und durch eine feste Fahrbahn – bestehend aus einzelnen, vorfabrizierten Betonplatten – ersetzt. Zudem werden auf der gesamten Tunnellänge beidseitig der Aushub für je eine Entwässerungsleitung erstellt und Rohre für die notwendigen Kabelquerungen verlegt. Nach Abschluss der Totalsperre beginnt in verlängerten Nachtzugspausen der Innenausbau des Tunnels mit vorgefertigten Tunnelelementen und den sicherheitsrelevanten Ausrüstungen. Die Inbetriebnahme des erneuerten Brailtunnels II ist im Sommer 2026 vorgesehen.

Bereits seit Sommer 2023 laufen die Vorbereitungsarbeiten im Bahnhof Cinuoschel-Brail. Der Bahnhof wird mit einem 150 Meter langen behindertengerechten Perron ausgerüstet, die Gleisgeometrie wird optimiert und die bahntechnischen Anlagen werden erneuert. Während der Totalsperre wird die komplette Fahrleitungs- und Gleisanlage zurückgebaut und anschliessend der komplette Unterbau, inkl. Entwässerung im Gleisbereich erneuert. Ebenfalls werden der neue Perron erstellt und schliesslich die neue Gleis-, Fahrleitungs- und Sicherungsanlage wieder neu aufgebaut. Der umgebaute Bahnhof Cinuoschel-Brail steht den Kundinnen und Kunden ab Mai 2024 zur Verfügung.

Um den Streckenunterbruch so kurz wie möglich zu halten, werden die Arbeiten in Schichtbetrieben an bis zu sieben Tagen pro Woche ausgeführt.

# Wo? Was? Wann? • Die TOP-Events im Engadin

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! • Hinweise an [engadiner@gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)  
(Gratis für Inserenten!)

28.4.

**Coppa delle Alpi 2024 – Die Große Alpenreise macht Halt in St. Moritz**

27.4.

**«The Baseballs» am Frühlingsfest Corvatsch**

13.6. – 16.6.

**24. Silser Hesse-Tage**

14.6. – 30.6.

**Bündner Kantonalschützenfest 2024 «Treffen» in Südbünden in Zuoz**

28.6. – 30.6.

**Golf: Engadin Amateur Championship in Samedan**

13.6. – 30.6.

**KULIMUTH - Kultur-, Literatur-, Musik- und Theaterfestival in Sils**

29.6.

**Ötillö Swimrun Engadin 2024 in Silvaplana**

30.6. – 6.7.

**13. Brassweek Samedan – Blasmusik auf höchstem Niveau**

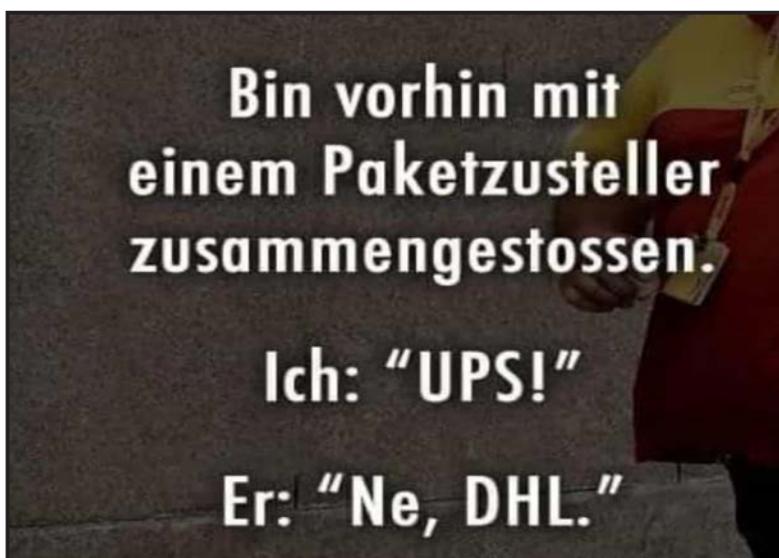
4.7. – 7.7.

**30th British Classic Car Meeting St. Moritz**

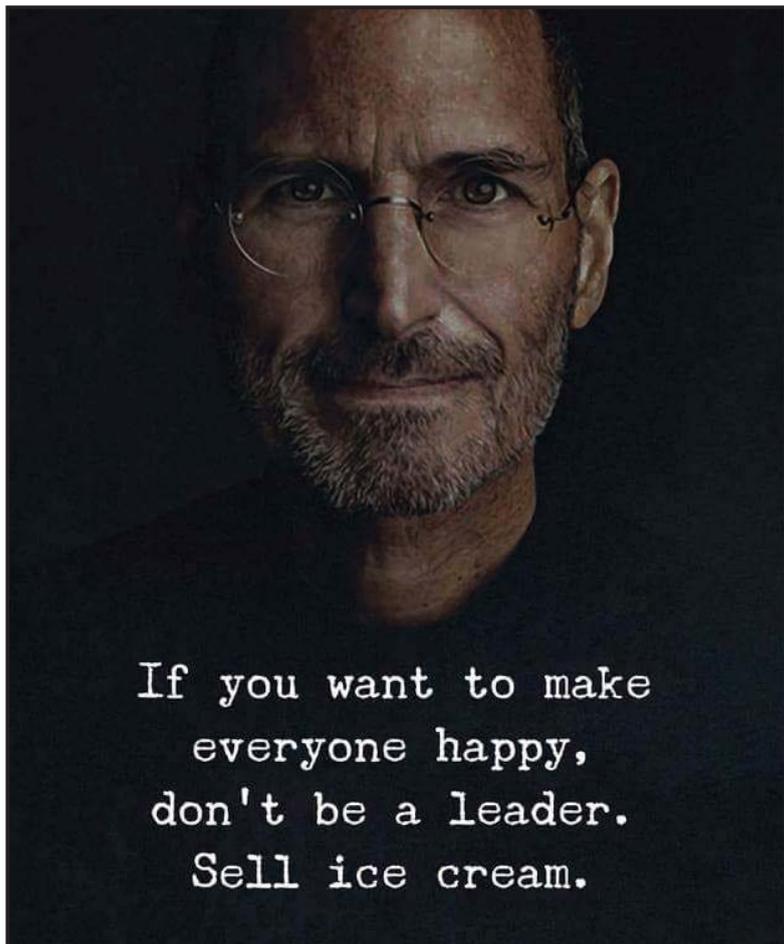
4.7. – 28.7.

**Festival da Jazz St. Moritz**

# Gianni`s Schnellschüsse



# Gianni`s Schnellschüsse



Der Onkel beantwortet den Brief seines Neffen. "Hier bekommst du deine gewünschten 10 Euro. Aber übe deine Rechtschreibung. Zehn schreibt man nicht mit zwei Nullen!"



**REGIERUNG 2021:**  
 WASCHT EUCH BITTE DIE HÄNDE SO OFT WIE MÖGLICH. WIR BEFINDEN UNS IN EINER SCHWEREN KRISE.

**REGIERUNG 2022:**  
 WASCHT EUCH BITTE SO WENIG WIE MÖGLICH. WIR BEFINDEN UNS IN EINER SCHWEREN KRISE.

# Psychologische Kriegsführung versus Präzisionsschläge

Von Jon Mundus

*Der Oberste Führer Irans samt seiner Revolutionsgarden beherrschen das gesammelte Instrumentarium von Versteckspiel, Erpressungen, Drohungen, Anstiftungen zu Hass und Gewalt sowie Gehirnwäsche, um ihre Überzeugungen und Pläne der gesamten Welt überzustülpen.*

In einer Jahrzehnte währenden offenen Feindschaft gegen „westliche Arroganz, Dekadenz und Dominanz“ punktet die sogenannte Islamische Republik mehr und mehr auf dem Feld der Propaganda. Geschickt gerieren sich die Vorbeter der Staatsideologie als Opfer von Unterdrückung, ergreifen mit hehren Worten und moralischer Überhöhung Partei für Unterdrückte und Verzweifelte in der Welt und präsentieren sich als Retter vor Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten durch den „kleinen und den grossen Satan“.

## Kleiner und grosser Satan

Israel wird von dem Regime in Iran als kleiner Satan verbucht, während den USA die Rolle des grossen Satans zugesprochen wird. Hinter diesen Bildern, mit denen Ideologen der sogenannten Islamischen Republik Iran ihre Reden spicken, steckt ein Amalgam aus schiitisch-islamischer Überlieferungskultur und jenseits orientierter Lebensstimmung, klassenkämpferischen Anliegen, marxistischen Klassifizierungen und geschickter Tarnung hinter einem Schleier hehrer Vorstellungen einer Welt durchwirkt von strengen religiösen Gesetzen auf Erden.

Ähnlich wie in kommunistisch geführten Ländern, hat sich der vor 45 Jahren entfachte Enthusiasmus über einen „Dritten politischen Weg“

mit regional-religiösem Kolorit in Iran selbst entzaubert. Die Moscheen stehen leer. Der Widerstand sehr grosser Teile der Bevölkerung gegen die Politik der politisierten und militarisierten Mullahs flammt immer wieder heftig auf, um noch massiver und blutig von Ketten und Säbel schwingenden Bassidschi in weissen Hemden und uniformierten Gardisten unterdrückt zu werden.

## Ablenkungen helfen dem Regime, innenpolitische Gegner zu dezimieren

Für das Regime in Iran ist deshalb jede Ablenkung willkommen. Der militärische Auslandszweig der Revolutionsgarden, die Quds (Jerusalem)-Armee, hat schon zahlreiche Krisenherde in der Region mit aufgebaut und für sich instrumentalisiert. Aktionen der Hisbollah oder der Hamas werden von den Ideologen des Regimes als Freiheitskampf gepriesen. Seit 2014 hat das Regime in Iran den Hamas Führern gut \$222 Millionen und andere Mittel über verzweigte Wege zukommen lassen und ihre Kämpfer intensiv trainiert. Daneben fördert das Regime in Iran in ähnlicher Weise Milizen in kriegs- und krisengebeutelten Ländern wie Irak, Syrien, Libanon, Yemen, Sudan, Afghanistan, Pakistan und auf subtilere Art zunehmend mehr Gruppen in der EU, den USA, in Grossbritannien, Kanada, Malaysia, Australien, Südamerika und Afrika.

## Präziser Schlag löst Ängste aus

Anfang April zerstörte Israels Militär ein Nebengebäude des iranischen Konsulats in Damaskus, Syrien, mit einem präzisen Schlag. Sieben Offiziere der Revolutionsgarden, unter anderem der hochran-



gige General Zahedi, führten strategische Gespräche, als die präzise Bombe das Gebäude traf. Zahedi soll für die Planungen und Ausführung des Hamas-Überfalls auf Israel verantwortlich gewesen sein. Seither vergeht kein Tag, an dem Ali Chamenei oder andere Regime-Ideologen nicht mit blutiger Rache drohen. In Israel herrschte am Samstag höchste Alarmstufe, EU-Staaten haben ihre Bürger zurückgerufen und vor Reisen in den Iran gewarnt. Flüge nach Teheran wurden ausgesetzt, der Preis für Rohöl ist gestiegen.

In der Nacht auf Sonntag haben die Revolutionsgarden mehr als 300 Raketen und Drohnen (Wert: ca \$60 Millionen) in Richtung Israel losgeschickt. Israel hat die Angriffswelle mit Hilfe einiger Verbündeter im Keim erstickt. Alle waren vorbereitet. Der Angriff wirkt zwischen den USA und den Revolutionsgarden in Hinterzimmern abgestimmt. So haben die Revolutionsgarden mit der heftigen Angriffswelle für ihre Anhänger etwas zum Vorzeigen und die Biden Administration wird Druck auf Israel ausüben, diese Schläge nicht weiter zu beantworten.

Das Regime in Iran ist für

seine Erpressungsmethoden bekannt. Manche Kenner spekulieren, dass die Biden Administration den Ausbruch eines Krieges in der Region verhindern will und bereit ist, Iran durch Milliardensummen zu entschädigen. Leider werden notleidende Menschen in Iran oder Palästina nichts von dem Geld abbekommen. Die Revolutionsgarden verfolgen andere Ziele, für die jeder Dollar gebraucht wird. Rüstung ist teuer. Ein interessanter Kreislauf.

© Jon Mundus

Im nächsten Beitrag geht Jon Mundus auf die Geschichte, Ziele und weitere Details der Revolutionsgarden ein. Gerne können Sie uns Ihre Erlebnisse und Gedanken zu Iran schreiben:

[mundus@gipfel-zeitung.ch](mailto:mundus@gipfel-zeitung.ch)

Jon Mundus verfolgt die Geschehnisse in Iran von Aussen, steht in Kontakt mit zahlreichen Experten und Exilierten mit unterschiedlichen Weltanschauungen, kennt und schätzt die Literatur, Landschaften und die Geschichte Persiens sowie des zeitgenössischen Iran. Gerne greift er auch Ihre persönlichen Erfahrungen mit und in Iran auf. Schreiben Sie uns an:

[mundus@gipfel-zeitung.ch](mailto:mundus@gipfel-zeitung.ch)

# Asien-Experte: China nicht so stark bei E-Autos wie angenommen

P. Karlheinz Zuerl: «Die deutsche Autoindustrie steht nicht so schlecht dar wie häufig beschrieben. Die chinesischen Wettbewerber werden zuhauf wieder vom Markt verschwinden.»

«China ist nicht annähernd so stark bei der Elektromobilität wie im Westen häufig dargestellt», sagt der Asien-Experte Karlheinz Zuerl, CEO der German Technology & Engineering Corporation (GTEC). Er verweist darauf, dass 2023 lediglich BYD und Tesla Nettogewinne auf dem chinesischen Markt erzielt haben, während «die anderen Autohersteller in China um ihr wirtschaftliches Überleben kämpfen». Zwar habe Tesla-Chef Elon Musk kürzlich die Leistungen der chinesischen Wettbewerber BYD, Nio, XPeng und Polestar öffentlich hervorgehoben, aber alle vier Firmen liegen bei der Betriebsgewinnmarge um 14 bis 74 Prozentpunkte hinter Tesla zurück, analysiert Karlheinz Zuerl. Beim Cashflow betrage der Abstand zu Tesla zwischen 16 und 20 Milliarden US-Dollar.

«60 bis 70 Prozent der chinesischen Automarken werden verschwinden»

Der GTEC-CEO verdeutlicht die Lage: «Vor über fünf Jahren gab es einmal mehr als 480 eingetragene Unternehmen in China, die angetreten waren, um Elektrofahrzeuge herzustellen. Über 400 davon sind längst verschwunden, die meisten davon, ohne jemals auch nur einen Prototypen zu bauen. Allein in den letzten vier Jahren haben mehr als 75 chinesische Automarken aufgeben müssen. Es ist absehbar, dass weitere 60 bis 70 Prozent der heute noch existierenden rund 40 Marken vor dem Aus stehen.» Als Beispiel für den wirtschaftlichen Niedergang der chinesischen E-Autoindustrie nennt er die «**katastrophale Lage**» von China Evergrande NEV. Das Unternehmen hatte als Ziel ausgegeben, bis 2025 eine Million E-Fahrzeuge pro Jahr zu produzieren. 2023 waren jedoch nicht einmal 2000 Wagen des Hengchi 5 ausgeliefert worden, des einzigen E-Autos von China Evergrande NEV.

Bei den meisten chinesischen Herstellern von «New Energy Vehicles», wie die E-Autos in China genannt werden, ist die Kapitaldecke «bedenklich dünn», sagt Karlheinz Zuerl. Aufstrebende Automobilhersteller der zweiten und dritten Ebene wie Aiways, Leapmotor, Weltmeister, Skywell, Sitech oder Future Mobility kämpfen mit «sehr ernsthaften Schwierigkeiten».

## Kapitalmangel und Qualitätsprobleme

Neben einem eklatanten Kapitalmangel kämpften viele der Anbieter mit Qualitätsproblemen sowie Schwierigkeiten bei der Anpassung an steigende Verbraucheransprüche in Bezug auf Komfort. «Der Umstieg von Kleinstfahrzeugen in Prototypqualität auf hochwertige E-Autos, wie sie die Kundschaft verlangt, fällt vielen chinesischen Herstellern äusserst schwer», erklärt Karlheinz Zuerl. Viele Firmen wie Hozon oder Future Mobility könnten daher nur einige wenige Hundert Fahrzeuge pro Jahr absetzen, viel zu wenig, um sich auf Dauer am Markt zu halten.

«Hauptwettbewerber ist Tesla, nicht die Chinesen»

Asien-Experte Karlheinz Zuerl schlussfolgert: «Die deutsche Autoindustrie hat bessere Chancen auf dem Weltmarkt für E-Mobility als ihr häufig zugeschrieben wird. Als Hauptwettbewerber sollten die deutschen Hersteller vor allem Tesla aufgrund seiner Innovationsstärke begreifen, weniger die zahlreichen Anbieter aus China, die zuhauf wieder vom Markt verschwinden werden.»

Nach Einschätzung des GTEC-CEO hinkt die Innovationskraft der chinesischen Industrie weit hinter den USA zurück, und das gelte auch für den Automobilssektor. Daran änderten auch einzelne fortschrittliche Konzepte, wie etwa der Tausch-Akku von Nio (Akku tauschen statt laden) nichts. «Der chinesische Markt bietet ein ganzes Füllhorn enormer Chancen für die deutsche Wirtschaft», erklärt Karlheinz Zuerl, «aber von einer chinesischen Übermacht ist auf den meistern Feldern moderner Technologie dennoch wenig zu spüren. So kann sich die deutsche Autoindustrie von Tesla sicherlich mehr abgucken als von China-Autos, wenn es um die Zukunft ihrer Branche geht.»

**WANTED!**



## Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Fachkompetenz, Herzblut und Erfolg. Seit 23 Jahren arbeite ich ziel führend im Immobilienbusiness: Die Verkaufsquote meiner Exklusivmandate liegt bei knapp 100%. Kontaktieren Sie mich gerne! Ich freue mich, wenn auch Sie bald zu meinen geschätzten Kundinnen und Kunden zählen.



WEBER-IMMO.CH

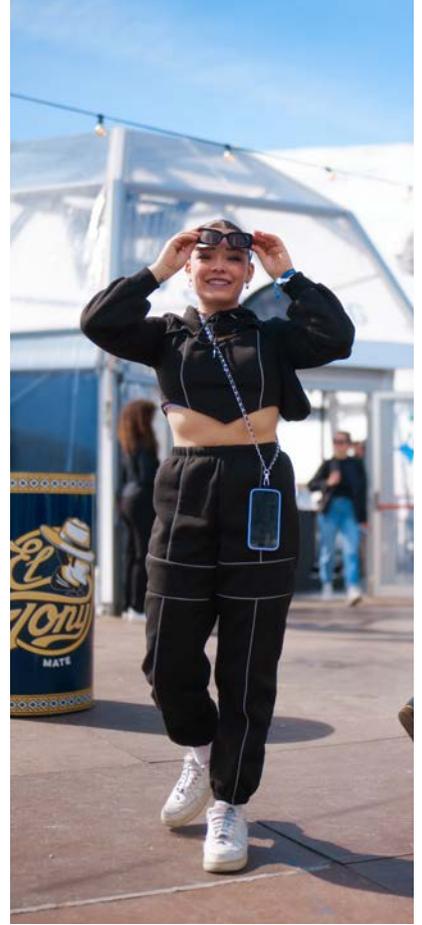
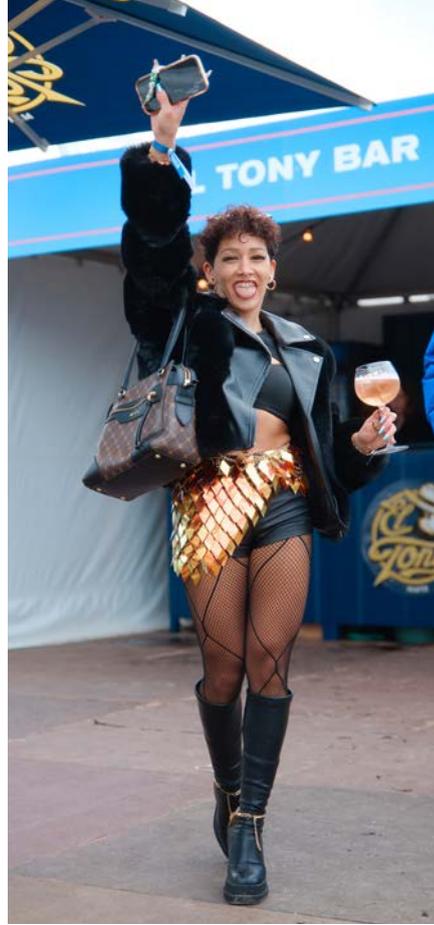
Weber Immo, Natalie Weber  
Zürich, St. Moritz, Davos  
Mobile +41 76 531 87 84  
info@weber-immo.ch

Der Engadiner Gipfel wird in  
10 000 Haushalte im Oberengadin  
verteilt. Von Maloja bis Zernez.

# Das SunIce-Festival hat dieses Jahr an 4 Tagen ru



# und 20 000 Besucher/-innen auf Corviglia gelockt





# agrischa Grünsch

## 27.–28. April 2024

Schaufenster der Bündner Landwirtschaft  
www.agrischa.ch



Landwirtschaft mit Herz!

Programm Samstag

	Eishalle	Attraktionenring	Festzelt	Reitplatz
09:00				Rassenschau / Zuchtschau
09:30	Milchvieh Ausstellung			Fahren
10:00		Rassenschau Mutterkühe	«Albig anderscht» Sponsorenanlass	Grischa Working Cup (Cutting)
10:30		Rassenschau Kleinvieh	«Old Style Big Band»	Voltige Gruppe
11:00		Rassenschau Mutterkühe		Fahren
11:30	Spezialwettbewerbe Milchvieh	Rassenschau Mutterkühe	«Davoser Ländlerfründa»	Grischa Working Cup (Cutting)
12:00		Rassenschau Kleinvieh	«Luzbuebä/Jungspund»	Holzrücken
12:30				
13:00				
13:30				
14:00				
14:30				
15:00				
15:30				
16:00				
16:30				
17:00				
19:00			Türöffnung «Prättigauer Power» ab 19:30 Uhr	
20:00				
21:00	«The Family Company»			
22:00			«KITSCH»	
23:00				
24:00	«Ernest Ray Country Band»			
01:00				

### Musikalische Unterhaltung im Knödlizelt

Samstag: 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr «Klosterser Ländlermusikanten», 12:30 – 13:30 Uhr «Albig Anderscht»  
Sonntag: 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr «Die jungen Prättigauer», 13:00 Uhr – 14:30 Uhr «Panyer Hengertmusig»

### Attraktionen während beider Tage

Familienolympiade, Trettraktorenparcours, Bagger fahren, Rätselweg, Milchshake-Bar, Streichelzoo, «Schatzsuche in den Bündner Pärken», Hüpfburg, Landmaschinenausstellung, Produktemarkt, Schaukäsen, Bullriding, Lamatrekking, 4-er Bungee Trampolin, Pumptrack, Schwingen, Baumstamm-Klettern, Geschicklichkeitsparcours, Oldtimer Landmaschinen, Schrägzuun-Wettkampf u.v.m.

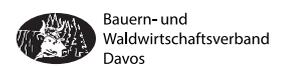
Programm Sonntag

	Eishalle	Attraktionenring	Festzelt	Reitplatz
09:30				Rassenschau / Zuchtschau
10:00		Rassenschau Mutterkühe		Freiheitsdressur
10:30			«Die jungen Prättigauer»	
11:00	Alpaufzug in 15 Bilder mit «Alphorners Davos Klosters»			
11:30				Kinderreiten Gymkhana
12:00		Rassenschau Kleinvieh	«Musikgesellschaft Grünsch»	Voltige Gruppe
12:30	Betriebscup Schafe	Rassenschau Mutterkühe		Fahren
13:00		Rassenschau Mutterkühe	«Lenglerkapellä»	Quadrille
13:30		Rassenschau Kleinvieh		Freiheitsdressur
14:00	Lieblingstierwettbewerb			Holzrücken
14:30				
15:00				
15:30				
16:00				
16:30			«Parsenn Äpler»	
17:00				

Hauptsponsoren:



Trägerschaft:  
Bündner Bauernverband



Unterstützt von:



Scannen. Am Wettbewerb teilnehmen und mehr zur agrischa erfahren.



# Polizei-Nachrichten

## Chur: Schockanruf – über 100 000 Fr. an Unbekannten übergeben

*K. Am Dienstagnachmittag hat in Chur eine Frau nach einem sogenannten Schockanruf über 100 000 Franken an einen Unbekannten übergeben. Angeblich habe ihre Tochter bei einem Autounfall eine Frau getötet.*

Die 87-Jährige erhielt kurz vor 13 Uhr einen Anruf von einer Frau, die sich als Staatsanwältin von Chur ausgab. Gemäss dieser habe die Tochter der Seniorin einen schweren Verkehrsunfall verursacht, bei dem eine Frau das Leben verlor. Nun müsse eine Kautionsleistung geleistet werden. Die gutgläubige und hilfsbereite Frau übergab anschliessend einem unbekanntem Mann, der vor dem Hauseingang wartete, über hunderttausend Franken. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zu diesem Betrug aufgenommen.

**Legen Sie einfach auf:** Mit dem Slogan «Legen Sie einfach auf» warnt die Schweizerische Kriminalprävention vor solchen Schockanrufen. Auch die Kantonspolizei empfiehlt bei Anrufen mit einer schockierenden Nachricht, verbunden mit einer Geldforderung, sofort den Anruf zu beenden – egal wer anruft! Mehr Informationen mit einem Video zu Schockanrufen, sind auf der Webseite der Schweizerischen Kriminalprävention verfügbar.

## St. Moritz: Sturz im Kreisel

*K. Am Sonntagnachmittag ist in St. Moritz ein Motorradfahrer in einem Kreisel gestürzt. Sein Sozius wurde leicht verletzt.*

Der 73-jährige Motorradfahrer fuhr am Sonntagnachmittag in Begleitung seines 12-jährigen Enkels von St. Moritz Bad über die Via San Gian in Richtung Silvaplana. Kurz nach 15 Uhr kollidierte er in einem Kreisel ausgangs St. Moritz mit der rechtsseitigen Holzleitplanke und stürzte. Dabei wurde sein Enkel leicht verletzt und zur Kontrolle mit der Rettung Oberengadin in die Klinik Gut Spital in St. Moritz gebracht. Das Motorrad musste aufgeladen und abtransportiert werden. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

## Silvaplana: Lastwagen kollidiert mit Auto

*K. Im Tunnel Silvaplana ist es am frühen Montagmorgen zu einer Frontalkollision zwischen einem Lastwagen und einem Auto gekommen. Alle beteiligten Personen wurden medizinisch versorgt.*

Ein 30-jähriger Chauffeur fuhr etwas nach 5 Uhr vom Julierpass talwärts in Richtung St. Moritz. Gemäss ersten Ermittlungen fuhr dieser in den Tunnel Silvaplana ein und kam mit seinem Lastwagen über die Fahrbahnmitte hinaus. Gleichzeitig fuhr ein 41-jähriger Automobilist in Begleitung eines 23-jährigen bergwärts. Aufgrund der Situation, dass der Lastwagen über die Fahrbahnmitte hinausragte, kam es im Tunnel zu einer Frontalkollision. Sämtliche Autoinsassen wurden durch ein Team der Rettung Oberengadin medizinisch vor Ort überprüft. Die beiden Fahrzeuglenker wurden im Anschluss mit einem Rettungswagen zur Kontrolle ins Spital Samedan überführt.



## Tschlin: Tödlicher Bergunfall

*K. In Tschlin auf Gemeindegebiet Valsot hat sich am Sonntagmorgen ein tödlicher Bergunfall ereignet. Ein Mann stürzte am Muttler ab und verstarb.*

Der 47-jährige Skitourengehänger war in Begleitung eines Kollegen von Tschlin aus im Aufstieg auf den 3295 Meter hohen Muttler. Um 9:45 Uhr, während einer Pause unterhalb des Gipfels, stürzte er über die Ostflanke rund 700 Meter in die Tiefe. Die Rega konnte ihn nur noch tot bergen. Für die psychologische Betreuung des Kollegen wurde ein Arzt aufgebeten. Die Kantonspolizei klärt ab, wie es zum Bergunfall gekommen ist.



## Susch: Personenwagen kollidiert mit Hausecke

*K. In Susch ist am Sonntagmorgen ein Personenwagen mit einer Hausecke kollidiert. Eine Person wurde dabei verletzt.*

Der Selbstunfall ereignete sich kurz nach 10 Uhr, als ein 61-jähriger polnischer Staatsangehöriger zusammen mit seinem 30-jährigen Sohn in Richtung Zernez fuhr. In Susch kollidierte der Personenwagen mit einer Hausecke, worauf dieser quer über die Hauptstrasse katapultiert wurde. Der Sohn wurde dabei leicht verletzt. Ein Team des Ambulanzstützpunktes Zernez überführte ihn ins Spital nach Scuol. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie der Tatbestandsaufnahme war die Engadinerstrasse für eine Stunde gesperrt.

# Die Delegierten des Kantonalen Musikverbandes v Musikfest in Klos



Gemeindepräsident Domenic Toutsch hiess die Delegierten herzlich im Zentrum des Engadins willkommen.



Regierungsrat Martin Bühler überbrachte die Grüsse der Bündner Regierung.



Standespräsident Franz Sepp Caluori bezeichnete die Blasmusik als positive Kraft. «Nutzen Sie sie!»



S. Anlässlich der Delegiertenversammlung des kantonalen Musikverbandes in Zernez sind alle Anträge des Vorstandes einstimmig genehmigt, und Michele Zanetti (Vize-Präsident) sowie Andrian Willi (Juko-Präs.) sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Anstelle von Yvonne Rauch wirkt neu Silke Schmid als Geschäftsstellenleiterin des GKMV.

«Was für eine komische Zeit, in der wir leben», stellte Verbandspräsident **Andy Kollegger** zum Auftakt der Versammlung fest. Alles werde teurer, aber die Blasmusik könne nur noch besser werden, «und sie fördert die Energie.»

Der Zernezer Gemeindepräsident, **Domenic Toutsch**, hiess die Delegierten im Zentrum des Engadins herzlich willkommen. Er stellte die 1600-Seelen-Gemeinde, das Tor zum Nationalpark, vor und bezeichnete die Engadiner Kraftwerke als bedeutendste Unternehmung, liefert sie doch mit den Einnahmen aus der Wasserkraft rund 30 % des Gemeindehaushaltes.

Standespräsident **Franz Sepp Caluori** bezeichnete die Musik in seinen Grussworten als positive Kraft. «Nutzen Sie diese Kraft.» Und er gab weitere Ratschläge: «Bleiben Sie echt, pflegen Sie die Harmonie», denn am WEF in Davos habe er Einblick in die KI bekommen, und es sei ihm bewusst geworden, dass die Künstliche Intelligenz auch die Musikwelt verändern werde.

Regierungsrat **Martin Bühler** überbrachte die Grüsse der Regierung. Eine jede Blasmusik bilde das Herzstück des kulturellen Dorflebens, ist Bühler überzeugt, und Musik sei besonders wichtig in schwierigen Zeiten.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Anwesenden in



# ersammelten sich in Zernez und freuen sich auf das ters vom 8./9. Juni



Bildern präsentiert und von den 121 Delegierten auch genehmigt. Andy Kollegger gratulierte Fabio Pola, Mitglied der Musikkommission, zum Kulturförderpreis des Kantons und verkündete, dass im Albulatal die Jugendmusik Surmeir neu gegründet worden sei. Zudem teilte er mit, dass die Veteranenehrung im Rahmen des Musikfestes am 8. Juni stattfinden werde.

Die Finanzen des GKMV haben im letzten Jahr einen kleinen Rückschlag erlitten und einen Verlust von 14 800 Fr. verzeichnet. Doch bei einem Eigenkapital von 54 000 Fr. ist der GKMV immer noch solide aufgestellt. Und im nächsten Jahr wird gemäss Budget wieder ein Gewinn resultieren.

Nach einem Rückblick auf das erfolgreiche Transformationsprojekt mit der All-Star-Band Caprihorns, die ein grosses mediales Echo provozierte, dankte der Vertreter des nationalen Verbandes, Michel Graf, für die Arbeit zugunsten der Blasmusik und überbrachte die Grüsse der Zentralpräsidentin, Luana Menoud Baldi.

Der Co-Präsident des OK's des Kantonalen Musikfestes, René Sprecher, informierte in der Folge über den Grossanlass in Klosters am 8./9. Juni. Er rief insbesondere auf, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, die sogar eine Rabatt gewähren.

Andy Kollegger verabschiedete zum Schluss der Versammlung Fabio Pola als Mitglied der Musikkommission und Yvonne Rauch als Leiterin der Geschäftsstelle, die neu von Silke Schmid übernommen wird.

Die Delegiertenversammlung 2025 findet am 5. April in Mesocco statt, wie Andy Kollegger zum Schluss verkündete.



*Michel Graf vom nationalen Musikverband dankte Andy Kollegger für sein Engagement.*



*René Sprecher, Co-OK-Chef des Musikfestes in Klosters, freut sich auf den Grossanlass. Klosters ist bereit.*



*Silke Schmid ist die neue Geschäftsführerin des GKMV*

# graubündenVIVA engagiert sich für regionale und saisonale Ernährung

*P. graubündenVIVA will 2024 noch sichtbarer werden. Vier neue Bündner Projekte zu Regionalität und Saisonalität werden dazu ins Schaufenster gestellt: der Bündner Saisonkalender und Food Trendradar sowie die kulinarische Schatztruhe und alte Rezepte zum Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei Bünde.*

Der Leistungsauftrag von graubündenVIVA bis 2026 beinhaltet insbesondere die Weiterentwicklung einer Kooperationsstelle, die eng mit den Netzwerkpartner:innen zusammenarbeitet. Ebenso findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Plantahof sowie der Absatzförderungsorganisation alpinavera statt. Dieses gebündelte Know-how und starke Netzwerk möchte **Leonie Liesch**, Geschäftsführerin vom Verein graubündenVIVA, nutzen, um die Themen rund um die Bündner Genusswelt noch besser bei Einheimischen und Gästen zu positionieren. Sie will den Schwung des letzten Projektes ins neue Jahr übertragen: mit 122'000 Teilnahmen brachte unter anderem der Adventskalender sowie der kulinarische Reiserführer mit einer Auflage von 30'000 Exemplaren die Vielfalt der Bündner Regionalität unter sehr viele Leute.

## Hochburg der alpinen Genusskultur

Präsidentin **Corina Casanova** betonte den Auftrag des Kantons, die erfolgreiche Aufbauarbeit zur **Positionierung Graubündens als Hochburg der alpinen Genusskultur** weiterzuführen. Gleichzeitig sei graubündenVIVA der Regionalität und Nachhaltigkeit verpflichtet. Der Vorstand ist deshalb überzeugt, mit der Kooperationsstelle und den Partnern Plantahof und alpinavera den Leistungsauftrag wirksam umsetzen zu können. Der Fokus auf Regionalität und Saisonalität werde dem zunehmend geänderten Konsumentenbewusstsein gerecht. Dabei gelte es, Tradition mit heutigen Anforderungen zu verknüpfen. Durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot wolle graubündenVIVA zu einer starken und attraktiven Partnerin für die Fragestellungen der Kulinarik und des Bündner Ernährungssystems werden.

## Bündner Saisonkalender

Mit der Umsetzung des ersten Bündner Saisonkalenders wird gemäss Geschäftsführerin Leonie Liesch ein wichtiger Beitrag geschaffen, wie das regionale Bewusstsein in unseren Ernährungsgewohnheiten verankert werden kann. Es geht um die Wahl regionaler Produkte und die Berücksichtigung der Saisonalität. Ein massvoller Konsum unterstützt die Bündner Landwirtschaft und leistet gleichzeitig einen Beitrag fürs Klima. Schliesslich sollen die lokale Wirtschaft, die Produzent:innen sowie Märkte, Hofläden und die Direktvermarktung vom Engagement von graubündenVIVA profitieren. Im Saisonkalender sind nicht nur Saisontipps und Rezepte zu finden, sondern auch Hinweise zu Märkten, Bioprodukten und dem Gütesiegel «graubündenVIVA/regio.garantie». Der Bündner Saisonkalender wird in gedruckter Form als Tischkalender sowie einer Online-Version ab Ende April verfügbar sein. Er wird an der agrischa in Grösch erstmals verteilt und unter [graubunden viva.ch/saisonkalender](http://graubunden viva.ch/saisonkalender) bestellbar sein.

## Trendradar mit Foodscouts

Erstmals auf dem Programm steht 2024 die Entwicklung eines Trendradars für die Bündner Ernährungswirtschaft. Internationale und nationale Trends sollen dabei von Foodscouts für Graubünden identifiziert und insbesondere für Landwirtschaft und Gastronomie nutzbar gemacht werden. Der Trendradar soll lokalen Unternehmen und Produzent:innen als Wegweiser dienen. Mit einem Fokus auf die regionale Identität stärkt der Trendradar die Vielfalt der Bündner Küche und fördert gleichzeitig Innovation und Kreativität. Um sowohl das regionale sowie das wissenschaftliche Knowhow einzubinden, wird der Trendradar gemeinsam mit wichtigen Stakeholdern aus Graubünden und sowie nationalen und internationalen Food-Studien abgeglichen. Im Sommer wird er veröffentlicht und zugänglich gemacht.

## Kulinarische Schatztruhe

Bündnerfleisch, Capuns und Co. sind bekannte Bündner Spezialitäten. Darüber hinaus gibt es aber noch viel mehr «Bündner DNA» in verschiedenen Produkten und Rezepten. Dieses Wissen zur Vielfalt der kulinarischen Schätze möchte graubündenVIVA als Sammlung sichtbar und zugänglich machen. Die Schatztruhe soll tiefgründiges Wissen vermitteln, aber auch emotional berühren. graubündenVIVA möchte sich als «Hüterin» der kulinarischen Schätze Graubündens etablieren. Einheimische und Gäste sollen für die Einzigartigkeit der Bündner «Schätze» in Punkto Regionalität, Nachhaltigkeit und Gesundheit sensibilisiert werden. Die Schatztruhe wird ab diesem Sommer etappenweise geöffnet. **Die Sichtbarmachung der kulinarischen Schätze Graubündens fördert graubündenVIVA** zudem u.a. mit der Wiederauflage der Aktion «Graubünden kocht». Zu entdecken gibt es dabei nicht nur Rezepte, sondern auch Produzent:innen, Kochvideos und Geschichten.

## Zehnmal 50 Jahre zum Jubiläum

Das Jubiläum 500 Jahre Freistaat Drei Bünde wird von graubündenVIVA durch eine aussergewöhnliche Rezeptsammlung bereichert. Gemäss Geschäftsführerin Leonie Liesch sollen zehn Rezepte im 50-Jahr-Rhythmus die kulinarische Geschichte Graubündens widerspiegeln. «Es wird eine spannende Zeitreise werden. Wer selbst ein Teil der Geschichte werden möchte, kocht die Rezepte am besten gleich selber nach», führt Liesch weiter aus. Nebst den zehn ausgesuchten Rezepten wird die Sammlung noch mit einigen kuriosen Fundstücken bereichert.

## graubündenVIVA zum Mitmachen

Um die Weitergabe von Know-how geht es bei den Netzwerkanlässen für die Partner:innen, Gastronom:innen und Mitglieder von graubündenVIVA. Geplant sind vier Besuche von Forschungs- und Produktionsstätten sowie zwei Anlässe des Netzwerkformats «Genuss-Palaver». Nicht zu vergessen sind der Pop-Up-Stand am Churer Wochenmarkt sowie die Partnerschaften mit der Food Zürich und dem Slow Food Market Zürich.

# 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde: Bundstagsprotokolle 1567–1797 online

st. Das Staatsarchiv Graubünden (Amt für Kultur) und die Schweizerische Rechtsquellenstiftung haben in einem gemeinsamen Projekt die Bundstags- und Beitagsprotokolle der Drei Bünde digitalisiert und verzeichnet. Diese Protokolle sind die zentrale Quelle zur Geschichte des Bündner Freistaats. Nun sind sie für die Forschung und die Öffentlichkeit online zugänglich.

Zusammen mit der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins hat das Staatsarchiv Graubünden 2019 ein Erschliessungs- und Editionsprojekt «Bundstags- und Beitagsprotokolle 1567–1797» lanciert. Diese Bundstags- und Beitagsprotokolle sind die Vorläufer der späteren Protokolle des Grossen Rats und der Regierung und der wichtigste vollständige Quellenbestand zur Bündner Geschichte der frühen Neuzeit. Obwohl schon vorher Bunds- und Beitage stattfanden, setzt die serielle Überlieferung der Protokolle erst 1567 ein.

**Der Bundstag war die oberste politische Behörde des Freistaats der Drei Bünde** und setzte sich unter dem Vorsitz der drei Häupter der einzelnen Bünde aus den Abgesandten aller Gerichtsgemeinden zusammen. Jede Gerichts-



gemeinde entsandte je nach Grösse ein bis zwei Boten. Tagungsorte waren abwechselnd Chur, Ilanz und Davos. Der Bundstag schrieb alle Geschäfte an die Gerichtsgemeinden aus. Erst nach der Auswertung von deren Antworten kamen Beschlüsse zustande. In der Zeit zwischen den Bundstagen traten die Häupter der Drei Bünde, allein oder mit drei bis fünf Boten pro Bund, zur Beratung laufender Geschäfte, zu sogenannten Beitagen und Kongressen, zusammen.

**Nun feiert der Kanton Graubünden den 500. Jahrestag des Zusammenschlusses der Drei**

**Bünde, die 1524 mit der Besiegelung des Bundsbriefts den Grundstein für den heutigen Kanton Graubünden legten.**

Pünktlich zum Jubiläum ist der erste Meilenstein des Projekts erreicht, indem seit Kurzem die gesamten Protokolle im Archivinformationssystem des Staatsarchivs Graubünden online zur Verfügung stehen. Zu sämtlichen Sitzungen wurde ein Datensatz mit den Traktanden erstellt. Der Originaltext des jeweiligen Protokolls ist als Digitalisat mit dem Sitzungs-Datensatz verlinkt. Die zweite Etappe des Projekts, die Edition ausgewählter Traktanden durch die Rechtsquellenstiftung, wird

2026 abgeschlossen. Die Resultate werden in Buchform und online publiziert werden.

Im Rahmen der Feierlichkeiten «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde» wird die Online-Version der Bundstagsprotokolle an 4 Veranstaltungen in verschiedenen Regionen des Kantons präsentiert:

**Samstag, 1. Juni 2024, 17:00 Uhr, im Museum Regional Surselva Ilanz**

**Donnerstag, 27. Juni, 18:30 Uhr, in Poschiavo**

**Mittwoch, 17. Juli, 18:30 Uhr, im Kulturplatz Davos**

DEGIACOMI  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

Schuhmode Degiacomi

Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis  
Promenade 79 | 7270 Davos Platz  
www.degiacom.ch

Laufgut  
Degiacomi  
GUTE SCHNITZE · BEQUEME PASSUNG

Laufgut DEGIACOMI

Grabenstrasse 44  
7000 Chur  
www.laufgut-degiacom.ch

## ENDLICH SCHMERZFREI



kybun  
Switzerland



Wir suchen auf Ende  
Mai 2024

**Service-Angestellte  
auch Anfängerin**

Wir freuen uns auf Ihre  
tel. Kontaktaufnahme

**Rina & Antonio Sellitto**  
Tel. 081 413 32 16

**DRINGEND  
gesucht**

**Reinigungskraft  
60-100%**

**Ab sofort oder  
nach  
Vereinbarung.**

**Rocco Granvillano**  
Gebäudereinigung,  
Davos Platz  
078 856 42 22

**Seit 31 Jahren  
Ihre Gipfel Zytig**

**die Zeitung  
mit den**

**konkurrenzlosen  
Insertionspreisen**

**[gipfel-zeitung.ch](http://gipfel-zeitung.ch)**



T&S Entertainment AG

[www.franzl.ch](http://www.franzl.ch)

**Service Mitarbeiter Clubhouse (Golf Club Davos)**  
werde Teil unseres Teams für die Sommer-Saison 2024 oder auch länger...

**Ab Mai/Juni oder nach Vereinbarung suchen wir Sie/Dich zur Unterstützung und Ergänzung unseres motivierten Teams.**

**Arbeitspensum: 100% sowie Aushilfen 80% und 60% Pensum**

#### **Aufgaben**

- Selbständiges Führen und Überwachen einer Servicestation unter Anleitung des Restaurantleiters oder seiner Stellvertretung
- Persönliche Bedienung und Beratung der Gäste
- Empfehlen, vorstellen und verkaufen des aktuellen Getränke- und Speiseangebotes „Dein Verkaufstalent“
- Diverse Mise en Place Arbeiten
- Inkasso und Abrechnung mit eigener Kasse (Wechselgeld wird gestellt)
- Umsetzung der vorgegebenen Arbeitsabläufen in den jeweiligen Schichten (Früh, Mittag, Abend)
- Einhaltung der internen Service- und Qualitätsstandards, Hygienevorschriften nach HACCP sowie der Sicherheitsvorschriften

#### **Profil**

- Erfahrung im Service in der gehobenen Hotellerie oder abgeschlossene Berufsausbildung als Restaurantfachmann/Frau/Diverse
- Sie haben ein Flair für eine hohe Servicequalität sowie Erfahrung in der gehobenen Gastronomie
- Sie sind, ein flexibler, belastbarer Teamplayer mit Eigeninitiative und sinnvoller Priorisierung der Tätigkeiten
- Freude am Umgang mit anspruchsvollen, nationalen und internationalen Gästen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil
- Tadelloses Auftreten und ein gepflegtes Äusseres

#### **Angebot**

- Attraktiver Arbeitsort direkt in den Bergen Davos-Klosters
- Korrekter LGAV Arbeitsvertrag sowie angemessene überdurchschnittliche Bezahlung
- Unterkunft (Einfache Zimmer sind vorhanden) weiteres organisierbar
- Verpflegung auf Wunsch in den Betrieben
- Motiviertes und qualifiziertes Kernteam
- Selbständige Arbeitsorganisation und die Möglichkeit eigene Ideen und Verantwortung einzubringen
- Moderner Arbeitsplatz mit zeitgemäßer Infrastruktur
- Aus- und Weiterbildungen, effiziente Meetings wiederkehrend
- Aufstiegschancen in den Betrieben der T&S Entertainment AG
- Ganz Jahresanstellungen möglich = Sommer/Winter 8 Monate arbeiten

Bewerben sie sich jetzt oder umgehend und sind herzlich willkommen in unserem Team.

Wir freuen uns auf die elektronische Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen mit Lebenslauf inkl. Foto, Motivations schreiben und Arbeitszeugnisse.

Bewerbungen bitte an: [welcome@franzl.ch](mailto:welcome@franzl.ch)

**T&S Entertainment AG**

Erezsässhütte und Schifer Berghaus  
CH-7260 Davos Dorf

Tel: +41 (0)81 332 36 00 Erezsässhütte, Tel: +41 (0)81 332 15 33 Schifer, [welcome@franzl.ch](mailto:welcome@franzl.ch)



**GOTSCHNA**  
**REISEN**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

**Buschauffeur/euse**  
**Kategorie D**  
**mit CZV Kursen**  
**Teilzeit 40-80%**

Bewerbungsunterlagen an:  
**Gotschna Taxi GmbH**  
**Grischunaweg 8**  
**7250 Klosters**  
oder rufen Sie uns an:  
**081 420 20 20**

**EQUILINO AG**  
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18  
[www.equilino.ch](http://www.equilino.ch)



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
  - **Dachdecker EFZ**
  - **Abdichter EFZ**
  - **Zimmermann EFZ**
  - **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**
- Anforderungen:**
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
    - Teamfähigkeit
    - Führerausweis Kat. B
  - Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation
- Angebot:**
- gut eingerichteter Betrieb
  - Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
    - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
    - Sicherer Arbeitsplatz
  - Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
    - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an  
**Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz**  
[kontakt@equilino.ch](mailto:kontakt@equilino.ch)

Wir suchen

**MitarbeiterIn**

für Versand und Produktion  
und teilw. Mitarbeit in  
unserer Alpin Gärtnerei Zermatt  
(grosszügige Spesenregelung!)  
Deutsche Sprache. Arbeitsbeginn sofort.

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur.  
081 410 40 70 oder 079 437 51 70 oder  
[christianschutz@schutzfilisur.ch](mailto:christianschutz@schutzfilisur.ch)

**schutzfilisur**  
seit 1905 Alpin Gartencenter



**Du liebst Schuhe und Mode?**

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur  
**Detailhandelsfachfrau (EFZ)** oder zur  
**Detailhandelsassistentin (EBA)** deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unseren Filialen Chur, Bonaduz, Davos und Thusis zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, und diese mit Freude berätst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns. Wir suchen Dich!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten aufgeführte Email-Adresse. Der Ausbildungszeitraum beträgt 3, respektive 2 Jahre.

Wir freuen uns dich kennenzulernen!  
Dein Degiacomi Schuhmode Team.

**DEGIACOMI**  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

**Bewerbung an:**  
z.H. Peter Degiacomi  
[info@degiacomi.ch](mailto:info@degiacomi.ch)  
Tel 081 630 20 70

**Das junge, dyn. Alpina- Team**  
sucht Verstärkung:

- **Koch/Köchin 100%**  
**oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in**  
**100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

**ALPINA**  
**SCHIERS**

Melde dich jetzt an:  
[info@alpina-schiers.ch](mailto:info@alpina-schiers.ch) oder  
tel.: 081 328 12 12  
Wir freuen uns!

## Das Gipfel-Angebot:

### Werden Sie Herr über Ihre eigene Solaranlage

So gehen Sie vor:

- Mailen Sie uns Ihre (Mail-) Adresse sowie Ihre Wohnadresse und teilen Sie mit, für welches Modul Sie Interesse bekunden. Unsere Mail-Adresse: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)
- Danach erhalten Sie in kurzer Zeit eine Offerte der Fachleute, die mit Hilfe Ihrer Adresse den optimalen Sonnen-Einstrahlwinkel für das ausgewählte Modul berechnen.



...und das sind die 3 Module, die Sie wählen können:

1. Eine PV-Anlage mit Einspeisung ins Netz sowie für den Eigenverbrauch
2. Eine PV-Anlage mit Batterie für die Energie-Speicherung, für den Eigenverbrauch
3. Eine PV-Anlage mit Batterie und Wallbox (für E-Fahrzeuge)

## Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck  
Gold-, Silbermünzen/ Barren  
Altgold, Zahngold  
Silberbestecke  
Silberwaren, Zinn, Kupfer  
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste Preise!**

24/7 Service  
telefonische  
Vereinbarung

**A-Z**

**Bettwarencenter** <sup>+</sup>

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.  
Telefon 079 221 36 04  
[christian.floess@az-handel.ch](mailto:christian.floess@az-handel.ch)

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr  
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Die Spezialisten für  
**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Persönlich für Sie  
vor Ort **in St. Moritz.**



**RETO GSCHWEND**  
FENSTER UND HOLZBAU

*St. Moritz*

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 35 92  
[info@retogschwend.ch](mailto:info@retogschwend.ch)

Alles Weitere unter:  
**retogschwend.ch**

Einfach komfortabel.

# Regionaler Liegenschaftenmarkt

## Fundgrube \*\*\*\*\*

• **Lagerraum in Zuoz zu vermieten**, ca. 70m<sup>2</sup>, nicht beheizt. Infos: 079 851 53 85

• **Videokassetten auf DVD:** Videokassetten digital: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

• **CH Firma macht Räumungen:** Wir räumen für Sie Nachlässe usw.: 079 221 36 04

• **Zahlreiche Interessenten (Familien und Einzelpersonen) suchen freie (zahlbare) Wohnungen im Oberengadin.** Bitte melden Sie sich, falls Sie über eine freie oder frei werdende Wohnung oder Haus verfügen. Senden Sie uns Ihr Angebot an Engadiner Gipfel, Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz. [engadiner@gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)

**Kleinanzeigen**  
**50 Fr. pro Ausgabe**  
max. 5 Zeilen,  
30 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratext in einen Umschlag stecken u. schicken an:

**Engadiner Gipfel,**  
**Via dal Bagn 52,**  
**7500 St. Moritz**

**E-Banking:**  
**Online: IBAN-Nr.**  
CH78 0077 4010 4236 5310 0



### Schwuppdwupp, weg ist sie...

Auch diese Eigentumswohnung in St. Moritz-Dorf hat eine neue Besitzerin gefunden. Der Käuferin wünschen wir gutes Einleben im neuen Heim und beim Verkäufer bedanken wir uns ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Sie haben dieses Angebot verpasst? Wir versprechen Ihnen, dass wir auch in Zukunft mit vollem Elan und Engagement daran arbeiten, Ihre Träume wahr werden zu lassen. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie eine Immobilie kaufen (oder verkaufen) möchten. Wir suchen aktuell für zahlreiche Käufer Wohnungen in St. Moritz und Umgebung.



WEBER-IMMO.CH

**Weber Immo, Natalie Weber**  
Zürich, St. Moritz, Davos  
Mobile +41 76 531 87 84  
[info@weber-immo.ch](mailto:info@weber-immo.ch)

Loris Moser, Unternehmer und Initiant des SunIce-Festivals in St. Moritz

## «Wir sprechen die next generation an»

2023 kamen 16 000 Besucherinnen und Besucher an die Techno-Party auf Corviglia, in diesem Jahr waren es bereits 20 000, die an vier Tagen die elektronische Musik auf dem Berg und die besondere Ambiance genossen. Initiiert und durchgeführt wird dieser spezielle Event von einem gebürtigen St. Moritzer, vom 26-jährigen Loris Moser.

Heinz Schneider



Herr Moser, wo haben Sie sich für das SunIce-Festival inspirieren lassen? Was waren Ihre Beweggründe?

**Loris Moser:** Ich wollte ein Festival mit Musik, Kultur und Schneesport ins Leben rufen. Inspiriert hat mich vor allem das Coachella-Festival in USA. Das, was die Amis können, können wir auch in der Schweiz, in St. Moritz.

**G** Mit elektronischer Musik und Techno u.a. faszinieren Sie das Publikum. Ist Live-Musik kein Thema?

Weniger. Wir möchten die jungen Menschen, zwischen 18 und 35, ansprechen mit bekannten DJ's, wobei wir das ganze LineUp mit Hilfe von Social Media bekannt machen.

**G** Im letzten Jahr konnten Sie 16 000 Personen mobilisieren, in diesem Jahr waren es bereits 20 000, die auf den Berg kamen, aber der Event war nach Ostern. War das kein Nachteil?

Anscheinend nicht, sonst hätten wir nicht 20 000 Personen angesprochen, die an den vier Tagen auf den Berg pilgerten. Aber das Datum war in diesem Jahr eine Ausnahme. Normalerweise sollte das Festival eine Woche nach dem «Engadiner» stattfinden.



Im September wird er 27-jährig, der gebürtige St. Moritzer Loris Moser, aber er hat in seiner Heimat einen Mega-Event auf Corviglia gebracht, unterstützt von namhaften Sponsoren.

Foto S.

**G** Wer kommt denn alles an diese Party im Schnee? Kennen Sie Ihre Besucher/-innen?

Rund 80 Prozent der Besucherinnen und Besucher kommen aus der Schweiz, der Rest aus dem angrenzenden Ausland, aus Italien, Deutschland, Frankreich.

**G** Um diesen Publikumsansturm problemlos zu bewältigen, ist ein grosser Staff notwendig.

Das stimmt. Mittlerweile ist unser Staff auf rund 200 Per-

sonen angewachsen, wobei die Hälfte Volunteers sind. Sie haben Freude an der Party und geniessen als Entgelt freie Verpflegung.

**G** Sind alle Kosten durch Sponsoren abgedeckt?

Nein, wir sind auch auf die Einnahmen im Ticketing und der Konsumationen angewiesen, aber die Sponsoren tragen einen grossen Teil des Millionen-Budgets.

**G** Was bieten Sie den Sponsoren, zum Teil sind starke Brands vertreten.

### Loris Moser

geb.: 26. Sept. 1997

von: St. Moritz

whft. in: Zürich

Zivilstand: ledig

Beruf: Unternehmer «No tomorrow Evcents GmbH» und «Next gen properties GmbH»

Hobby: Wassersport, Ski, Fitness

Lebensphilosophie: Freiheit über alles!

Was mich freut: italien. Musik, Wasser, Meer, Sonne

Was mich ärgert: Sturheit, Intrigen

Traum: Festival in Ascona

Liebingsdrink: Wasser

Liebingsessen: Asiatisch, Italienisch, Wild

Liebingsmusik: Techno, ital. Canzoni

Liebingslektüre: Podcast, Biographien

Liebingsferiendest.: Irgendwo am Meer

Stärke: Macher, Optimismus, Motivator

Schwäche: Oft zu optimistisch

Was ich an St. Moritz so schätze: Meine Heimat, Täler, Berge, die Natur

Was weniger: Wenig Angebote

Wir bieten unseren Sponsoren das Zielpublikum, das sie suchen, den Zugang zur next generation. Und die Sponsoren können sich und ihre Produkte hier in einem Mega-Umfeld präsentieren.

**G** Steht der Termin fürs nächste Festival 2025 schon fest? Wieder Ende der Saison?

Verfolgen Sie unsere News auf Social Media, dann wissen Sie es. Wie schon erwähnt streben wir das Datum eine Woche nach dem «Engadiner» an.